

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	19.04.2018

Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2017 im Stadtbezirk Innenstadt

In der als Anlage 1 beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2017 im Gebiet des Bezirks Innenstadt aufgeführt. Die Aufstellung der tödlichen Verkehrsunfälle im Stadtbezirk ergibt sich aus der Anlage 2.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalles) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des für Verkehr zuständigen Ministeriums vom 25.06.2017 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der Einjahresbetrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 - 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

- Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten
- Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten
- Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten
- Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden
- Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadensunfälle

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung Köln – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Die Unfallkommission weist vorsorglich darauf hin, dass in Köln bis zum 31.12.2017 nur Unfälle nach der Einjahresbetrachtung untersucht wurden. Seit dem 01.01.2018 meldet die Polizei auch Unfälle nach der Dreijahresbetrachtung. Bei dieser Betrachtung sind die Richtwerte für die Meldung als Unfallhäufung sehr niedrig angesetzt. Treten beispielsweise innerhalb eines Knotens innerhalb von drei Jahren fünf Unfälle auf, bei denen Radfahrende oder Zu Fuß Gehende leicht verletzt wurden, führt diese Zahl – unabhängig von den Ursachen oder von der Verkehrsbelastung – zur Meldung. Es ist also damit zu rechnen, dass die Unfallkommission Köln im nächsten Jahr eine erhebliche Zahl von Unfallhäufungsstellen nach der Dreijahresbetrachtung anzeigt.

Im Folgenden berichtet die Verwaltung zu einzelnen Unfallhäufungsstellen:

Die Einmündung Aachener Straße/Schmalbeinstraße wurde aufgrund von Unfällen gemeldet, bei denen Pkw-Fahrende, die aus der Schmalbeinstraße ausfahren mit vorfahrtsberechtigten Radfahrern auf dem begleitenden Radweg der Aachener Straße kollidierten. In allen Fällen befuhren die

Radfahrerinnen und Radfahrer aber den Radweg entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung und trugen somit auch durch ihr Verhalten zu den Unfällen bei. Die Unfallkommission beschloss, dass eine Stadtinformations-Anlage, die die Sicht auf den Radweg in Richtung Universitätsstraße einschränkte, zu entfernen sei. Die Anlage wurde zwischenzeitlich entfernt, zusätzliche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit waren nicht ersichtlich.

Die bereits in 2017 angekündigte Aufstellung von Schutzblinkern im Bereich des Chlodwigplatzes verzögerte sich wegen der beengten Platzverhältnisse und aufgrund der Witterung Ende 2017. Die Umsetzung ist bis Ende des zweiten Quartals 2018 vorgesehen.

Im Kreisverkehr Deutz-Mülheimer-Straße/Messekreisel/Pfälzischer Ring war ein Großteil des erheblichen Unfallgeschehens darauf zurückzuführen, dass Pkw-Fahrerinnen und –Fahrer im Kreisel ihre Fahrt entgegen der Signalisierung in Fahrtrichtung Wiener Platz fortsetzten und mit einfahrenden und signaltechnisch bevorrechtigten Verkehrsteilnehmerinnen und –teilnehmern kollidierten. Im Sommer 2017 wurde die Lichtsignalanlage im Messekreisel auf Höhe der Tankstelle mit größeren Optiken ausgestattet, damit so die Erkennbarkeit verbessert wurde. Diese Änderung zog in 2017 eine Reduzierung des Unfallgeschehens nach sich. Die Verwaltung plant zusätzlich, die Signalisierung im Messekreisel insgesamt auf Anlagen mit LED-Optiken umzurüsten, deren Erkennbarkeit dem neusten Stand der Technik entspricht.

Im Auffahrtbereich Deutzer Ring/Im Hasental ereigneten sich Auffahrunfälle, bei denen Pkw-Fahrende leicht verletzt wurden. Hier untersucht die Verwaltung, ob eine Beschleunigungsspur eingerichtet werden kann.

Im Bereich des Neumarktes ereigneten sich diverse Unfälle im Ausfahrtbereich auf die Hahnenstraße. Bei sechs Unfällen verloren hier Pkw-Fahrende die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kollidierten mit einem Hindernis. Die Verwaltung prüft hier, ob die Fahrbahn noch die notwendige Griffigkeit aufweist und ob eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit angezeigt ist.

Bei dem tödlichen Verkehrsunfall im Bereich der Subbelrather Straße/Innere Kanalstraße wurde ein Radfahrer, der den Rechtsabbieger von der Subbelrather Straße auf die Innere Kanalstraße unmittelbar vor einem Lkw überqueren wollte, von dem anfahrenen Fahrzeug erfasst. Zur Verbesserung der Sichtbeziehungen in diesem Bereich erfolgte unmittelbar nach dem Unfall ein Grünrückschnitt, eine Ladezone auf der Subbelrather Straße wurde aufgehoben und durch Poller gesichert. Zur Erhöhung der Aufmerksamkeit der Autofahrenden wurden Radfahrerpiktogramme im Bereich der Radfahrfurt markiert und das Zeichen 205 (Vorfahrt achten) durch ein Zeichen 206 (Stopp) der Straßenverkehrsordnung (StVO) ersetzt. Das Team des Fahrradbeauftragten plant, die Radfahrer auf der Inneren Kanalstraße zukünftig – analog zu der Führung im Bereich Innere Kanalstraße/Venloer Straße – auf der Fahrbahn zu führen. Zusätzlich soll der frei fließende Rechtsabbieger aus der Subbelrather Straße in die Signalisierung mit einbezogen werden.

Der tödliche Verkehrsunfall im Bereich des Konrad-Adenauer-Ufers wäre mit verkehrstechnischen Maßnahmen nicht zu verhindern gewesen.